Kohlensäure	285,6 Vol.	289,3 Vol.
Stickgas	714,3 -	710,7 -
Temperatur	+ 37° R.	+ 35° R.

Das Wasser wird getrunken und zu Bädern und Clystiren benutzt.

Wohnungen finden die Kurgäste im Gasthause und in Bauerhäusern; für die Zerstreuung ist hinreichend gesorgt und das Leben nicht sehr theuer.

So lange aber noch irgend eine Spur von Verhärtung vorhanden ist, dürfen Seebäder, zu deren Anwendung sich der Arzt wegen der mannigfachen hysterischen Beschwerden, Leucorrhoe und nervösen Schwäche leicht verleiten lässt, nicht verordnet werden, weil sie das locale Leiden steigern. Nur nach vollkommener Beseitigung des letzteren sind sie angezeigt zur Bekämpfung des allgemeinen Schwächezustandes.

2. Hypertrophie der weiblichen Brüste.

Die Hypertrophie ist entweder eins allgemeine und steht mit Störungen im Genitaliensysteme im Zusammenhang, besonders scheint plötzliche Suppression der Menses von Einfluss zu sein, oder eine partielle, bloss die Drüsensubstanz oder das Fettgewebe betreffende.

Die erstere kommt meist bei Frauen in den Blüthejahren vor und nicht selten mag die der Pubertätsperiode, Schwangerschaft und Lactation zukommende physiologische Entwickelung der Milchdrüsen den ersten Anstoss zu ihrer abnormen Ernährung geben. Sie entwickelt sich gewöhnlich sehr langsam, und verläuft schmerzlos, ist in der Regel mit Menstruationsstörungen, häufig mit vollkommener Amenorrhoe verbunden.

In solchen Fällen ist von den bei Menstruations-Anomalieen sich heilsam bewährenden Mineralbädern und bei Amenorrhoe von der Application von Blutegeln an der Vaginalportion und von der Uterusdouche Gebrauch zu machen. Bleiben diese Mittel fruchtlos, so ist allein von der Exstirpation Hülfe zu erwarten.

Dasselbe gilt von den partiellen Hypertrophieen, die häufig bei unregelmässig menstruirten unvermählten und sterilen Frauen beobachtet werden.

Eine an allgemeiner Hypertrophie leidende, amenorrhoische und alle Erscheinungen der Chlorose darbietende Kranke liess Scanzoni

3 Monate hindurch das Jodeisen in kleinen Dosen nehmen, wiederholt Blutegel an die Vaginalportion setzen und zweimal täglich die warme Uterusdouche in Gebrauch ziehen. Schon nach sechswöchentlicher Behandlung trat die Menstruation ein und kehrte später regelmässig wieder, die chlorotischen Erscheinungen schwanden vollends und das Volumen der Brüste nahm unter der gleichzeitigen Anwendung des Seutin'schen Compressivverbandes beträchtlich ab.

3. Leucorrhoe.

Die Leucorrhoe gehört oft zu den hartnäckigsten Affectionen, welche allen Mitteln trotzt, wenn die zu Grunde liegende Ursache nicht ausfindig gemacht werden kann. Daher ist es nothwendig, ehe man zur Verordnung einer Mineralwasser- und Badekur schreitet, eine gründliche Untersuchung und Erforschung aller anamnestischen Momente vorhergehen zu lassen.

1. Liegt eine scrophulöse Diathese zu Grunde, wie es gewöhnlich bei den Schleimflüssen der Fall ist, die Kinder und junge Mädchen heimsuchen, so sind die Soolbäder zu verordnen, verbunden mit Injectionen in die Scheide mit der verdünnten Soole.

Seebäder zeigen sich wirksam bei lymphatischen, schwammigen Individuen mit schlaffen, welken Muskeln, bleicher Gesichtsfarbe und grosser Apathie des Körpers und Geistes, durch kräftige Beschleunigung des Stoffwechsels, wobei ein Theil der Wirkung der Seeluft zuzuschreiben ist; jedoch erfordern sie einen gewissen Grad organischer Energie, eine nicht zu tief gesunkene Lebenskraft, um eine dauernd heilsame Wirkung hervorzurufen, denn das Bad bedingt nach Beneke (l. c.) eine absolut vermehrte Harnsäureproduction im Organismus, mithin im zweiten und dritten Gliede eine vermehrte Oxalsäureproduction und vermehrte Ausscheidung von Phosphaten, beeinträchtigt somit den reichen Gewinn an Phosphorsäure, die bedeutende Hebung des Ernährungsprocesses, welchen der Organismus bei ausschliesslichem Genuss der Seeluft erfährt. Schwächliche Individuen dürfen daher auch nicht täglich baden und müssen Alles, was eine bedeutende Abspannung herbeiführt, z. B. weite, angreifende Spaziergänge, meiden. — (Ueber die Wahl des Seebades s. S. 467).

Wo die Schwäche einen sehr hohen Grad erreicht hat, ist der alleinige Aufenthalt an der See und die Einwirkung der Seeluft zu empfehlen, oder man lässt mit warmen Seebädern zu 24—26° R.